Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
Staats-archiv Bremen
BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Drucksachenabteilung: Drucksachenabteilung / 1
Landtag, 7. Wahlperiode: 1967-71

(20.10.1970) Nr. 135 - Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Visual Library

Bremische Bürgerschaft (Landtag)

7. Wahlperiode

Drucksachenabteilung I — Mitteilungen und Antworten des Senats

Nr. 135

Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft (Landtag)

vom 20. Oktober 1970

Bericht über die Haushaltslage nach dem Stande vom 30. September 1970

Der Senat erstattet hiermit für Land und Stadtgemeinde Bremen den folgenden Bericht über die Haushaltslage nach dem Stande vom 30. September 1970. Von diesem Bericht hat die Finanzdeputation in ihrer Sitzung am 13. Oktober 1970 zustimmend Kenntnis genommen.

I. Einnahmen

Nach den Haushaltsplänen für 1970 setzt sich die Einnahmeseite der Haushalte wie folgt zusammen:

	Millionen DM
1. Steuern	941,9
2. Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich	101,1
3. Schuldenaufnahmen (davon 4,0 Millionen DM zweckgebunden)	130,0
4. Übrige Einnahmen (ohne Verrechnungen)	318,6
Zwischensumme (= Netto-Volumen)	1 491,6
5. Verrechnungen (= Erstattungen innerhalb der Haushalte und zwischen den Haushalten — einschließlich Zuweisungen —)	482,2
Gesamteinnahmen (= Brutto-Volumen)	1 973,8

Zu der Entwicklung der unter den Ziffern 3 und 4 genannten Einnahmen sind zur Zeit keine besonderen Bemerkungen zu machen.

Das unter Ziffer 1 genannte Aufkommen an Steuern hat sich bis zum 30. September 1970 im Vergleich zu den Anschlägen wie folgt entwickelt:

1. **Landessteuern in Bremen** (Soll/Ist-Vergleich)
— in 1000 DM —

Steuerart	Anschlag im Haushaltsplan 1970	Zeitanteiliges Soll bis zum 30. 9. 70	Ist bis zum 30. 9. 70
Landesanteil an Lohnsteuer	189 415	142 061	186 019
Veranl. Einkommenst.	129 172	96 879	78 466
Nicht veranl. Steuern vom Ertrag	10 520	7 890	8 448
Körperschaftsteuer	62 400	46 800	29 875
Umsatzsteuern	112 300	84 225	97 549
Gewerbesteuerumlage	43 050	32 288	28 324
Vermögensteuer	40 500	30 375	31 822
Erbschaftsteuer	7 000	5 250	4 689
Grunderwerbsteuer	6 300	4 725	6 240
Kraftfahrzeugsteuer	47 600	35 700	36 425
Rennwett- u. Lotteriest.	7 000	5 250	5 146
Feuerschutzsteuer	1 050	787	746
Biersteuer	23 500	17 625	17 463
Steuereinnahmen des Landes zusammen	679 807	509 855	531 212

2. **Gemeindesteuern in Bremen** (Soll/Ist-Vergleich)
— in 1000 DM —

Steuerart	Anschlag im Haushaltsplan 1970	Zeitanteiliges Soll bis zum 30. 9. 70	Ist bis zum 30. 9. 70
Gemeindeanteil an Lohn- und veranl. Einkommensteuer	83 390	62 543	69 504
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (nach Abzug der Umlage)	78 150	58 613	51 164

Steuerart	Anschlag im Haushaltsplan 1970	Zeitanteiliges Soll bis zum 30. 9. 70	Ist bis zum 30. 9. 70
Lohnsummensteuer	54 500	40 875	45 808
Grundsteuer A	300	225	333
Grundsteuer B	33 700	25 275	27 709
Vergnügungsteuer (Kinost.)	190	143	11
Sonst. Vergnügungsteuer	860	645	567
Abgabe für Hunde	550	413	488
Getränkesteuer	3 100	2 325	1 902
Grunderwerbsteuerzuschlag	7 400	5 550	7 470
Gemeindesteuern zusammen	262 140	196 605	204 956

3. Landes- und Gemeindesteuern zusammen (Soll/Ist-Vergleich)

Landessteuern	679 807	509 855	531 212
Gemeindesteuern	262 140	196 605	204 956
Steuern insgesamt	941 947	706 460	736 168
Hinzuzurechnen sind die Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich, die wegen des Verlustes an originärem Steueraufkommen durch die Finanzreform für Bremen von besonderer Bedeutung sind	101 100	75 825	36 826
Steuern und Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich zusammen			
(Soll/Ist-Vergleich)	1 043 047	782 285	772 994
Zeitanteiliges Soll			782 285
			% 9 291

4. Vergleich mit dem Steueraufkommen in 1969

Der in den vorjährigen Berichten über die Haushaltslage übliche Vergleich der Entwicklung der einzelnen Steuern im Berichtszeitraum mit dem Aufkommen des Vorjahres ist in 1970 wegen der völlig veränderten Verteilung der Steuerquellen zwischen dem Bund, den Ländern und den Gemeinden durch die Finanzreform nicht möglich. Hier können nur Endzahlen genannt werden, die aber nur bedingt aussagefähig sind (andere Steuerverteilung, Zerlegungsgesetz, Zusammenhang mit dem Länderfinanzausgleich):

	Ist-Aufkommen in 1000 DM
Landes- und Gemeindesteuern (netto)	
a) Januar — September 1970	736 168
b) Januar — September 1969	721 505
Mehr +	15 118

5. Wertung der bisherigen Steuerentwicklung

Aus der vorhergehenden Einzeldarstellung ergibt sich insbesondere, daß

- die Lohnsteuer, die Umsatzsteuer und die Lohnsummensteuer erhebliche Mehreinnahmen aufweisen,
- die Eingänge bei der veranlagten Einkommensteuer, der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital stark hinter den Erwartungen zurückbleiben,
- die übrigen Landes- und Gemeindesteuern sich insgesamt normal entwickeln und
- die bisherigen Eingänge bei den Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich das zeitanteilige Soll weit unterschreiten.

Zwischen den Mehreinnahmen bei der Lohnsteuer und den Mindereinnahmen bei den Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich besteht eine Wechselwirkung, die durch das verspätete Inkrafttreten des Zerlegungsgesetzes bedingt ist. Von dem bis zum 30. September 1970 eingegangenen Landesanteil an der Lohnsteuer von 186,0 Millionen DM stehen nach dem Zerlegungsgesetz per Saldo 13,9 % = 25,9 Millionen DM anderen Ländern zu. Dieser Steuerausfall würde aber zu etwa 85 % = 22,0 Millionen DM durch die Systematik des Länderfinanzausgleiches wieder ausgeglichen werden. Die entsprechenden Zahlungsausgleiche werden voraussichtlich zum 15. Dezember 1970 vorgenommen.

Das bisherige Zurückbleiben bei den Gewinnsteuern hat einmal veranlagungstechnische Gründe, die sich bis zum Jahresende noch z. T. ausgleichen werden; überwiegend handelt es sich aber um ein echtes Zurückbleiben hinter den Erwartungen. Hierfür sind bei der Körperschaftsteuer auch neue Organschaftsverhältnisse bei Großunternehmen ausschlaggebend.

Die Ausfälle bei einigen Steuern werden aber im Jahresergebnis per Saldo durch Mehreinnahmen bei anderen kompensiert. Wenn auch das Ist — einschließlich Zuweisungen aus dem Länderfinanzausgleich — bis zum 30. September 1970 noch um 9,3 Millionen DM hinter dem zeitanteiligen Soll zurückbleibt, so ist doch nach den augenblicklichen Erkenntnismöglichkeiten bis zum Jahresende mit einer Überschreitung der Anschläge zu rechnen (vgl. aber „Mehrausgaben" in Abschnitt II). Nach den zur Zeit möglichen Hochrechnungen wird eine Überschreitung der Anschläge um 30 bis 40 Millionen DM für wahrscheinlich gehalten.

II. Ausgaben

Nach den Haushaltsplänen für 1970 setzt sich die Ausgabeseite der Haushalte 1970 wie folgt zusammen:

	Millionen DM
1. Personalausgaben	512,6
2. Sonstige laufende Ausgaben und Finanzierungsausgaben	634,4
3. Ausgaben für Investitionen	344,6
Zwischensumme (Netto-Volumen)	1 491,6
4. Verrechnungen (= Erstattungen innerhalb der Haushalte und zwischen den Haushalten — einschließlich Zuweisungen —)	482,2
Gesamtausgaben (= Brutto-Volumen)	1 973,8

Soweit sich die Entwicklung schon jetzt übersehen läßt, werden die für 1970 veranschlagten Personalausgaben (Ziffer 1) voraussichtlich um rund 35 Millionen DM überschritten, die überwiegend aus Steuermehreinnahmen gedeckt werden müssen.

Zu den unter Ziffer 2 aufgeführten sonstigen Ausgaben und Finanzierungsausgaben ist auf die in diesen Ausgabenbereich fallende Zuführung zur Konjunkturausgleichsrücklage in Höhe von 15,9 Millionen DM zu verweisen, die ebenfalls ihre Deckung in Steuermehreinnahmen finden muß.

Zu der Entwicklung der unter Ziffer 3 genannten Ausgaben für Investitionen (Hauptgruppen 7 und 8) ist im einzelnen folgendes zu bemerken:

In den Haushalten 1970 des Landes und der Stadtgemeinde Bremen sind an Investitionen vorgesehen:

	Mio. DM	Mio. DM
Anschläge 1970		
Baumaßnahmen	233,1	
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	111,5	344,6
Hiervon durch zweckgebundene Einnahmen gedeckt		—62,6
Aus allgemeinen Deckungsmitteln sollen demnach anschlagmäßig finanziert werden		
a) durch Darlehensaufnahmen	126,0	
b) durch sonst. allgemeine Einnahmen	156,0	282,0
Hiervon sind die im Rechnungsjahr 1969 bereits durch Vorgriffe in Anspruch genommenen Beträge abzusetzen		—25,5
Bleiben		256,5
Hinzu kommen:		
a) die aus 1969 übertragenen Ausgabereste der Hauptgruppen 7 und 8	169,0	
b) die in 1969 genehmigten Vorgriffe auf 1971 und später	44,1	213,1
Gesamtsoll der Investitionen in 1970 danach		469,6

Nach den Haushaltsgesetzen 1970 bedürfen nur die Ausgabemittel und nicht freigegebene Ausgabereste für Baumaßnahmen (Hauptgruppe 7) — mit Ausnahme der aus zweckgebundenen Einnahmen gedeckten Ausgabemittel — der Freigabe durch den Senator für die Finanzen mit Zustimmung der Finanzdeputation.

Diese Ausgaben mit Freigabenotwendigkeit sind veranschlagt mit	189,3
Hiervon sind bereits freigegeben:	
a) durch frühere Erteilung von Verpflichtungsermächtigungen und Vorgriffen	—73,2
Den verbleibenden Anschlägen von	116,1
sind die aus 1969 übertragenen nicht freigegebenen Ausgabereste hinzuzurechnen mit	3,6
Noch freizugeben	119,7
Von der Finanzdeputation wurden inzwischen Mittel für kleine Um- und Erweiterungsbauten sowie größere Instandsetzungen insgesamt freigegeben mit	4,0
Bleiben für Freigabemaßnahmen noch zur Verfügung	115,7
Hiervon wurden bis 30. September 1970 freigegeben	79,6
Noch nicht freigegeben	36,1

Die Verpflichtungsermächtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Mio. DM	Mio. DM
In den Haushalten 1970 des Landes und der Stadtgemeinde Bremen sind an Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt:	135,6	
Zusätzlich bereitgestellt:		
1. Durch das Ortsgesetz vom 24. März 1970 für Wirtschaftsförderungsmaßnahmen im Gebiet der Neustädter Häfen	65,0	
2. Durch das Ortsgesetz zur Übernahme von Verpflichtungen durch die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für Sanierungsmaßnahmen an Schulen und Akademien vom 21. April 1970	15,0	
3. Durch das Gesetz zur Übernahme von Verpflichtungen durch die Freie Hansestadt Bremen für dringende Investitionen vom 2. Juni 1970	33,29	
4. Durch das Ortsgesetz zur Übernahme von Verpflichtungen und zur Aufnahme von Darlehen in den Rechnungsjahren 1970 und 1971 durch die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) für dringende Investitionen vom 2. Juni 1970	131,71	380,6
Hiervon wurden bis 30. September 1970 als Verpflichtungsermächtigungen erteilt	148,9	
als Vorgriff genehmigt	61,4	210,3
Es stehen noch zur Verfügung		170,3

Bis zum 30. September 1970 sind durch die Finanzdeputation und durch den Haushaltsausschuß insgesamt 116,5 Millionen DM Ausgabemittel nachbewilligt worden. Sie wurden wie folgt gedeckt:

	Millionen DM
a) durch Einsparung bei anderen Haushaltsstellen	55,2
b) durch zu erwartende Mehreinnahmen	56,7
c) Zu Lasten der mit 6,4 Millionen DM veranschlagten Verstärkungsmittel	4,6
Zusammen	116,5

Die unter b) genannten Mehreinnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Steuern	21,3
Entnahme aus der Investitionsrücklage der BLG	9,8
Zuweisungen des Bundes	17,9
Sonstige (insbesondere Zuweisungen innerhalb und zwischen den Haushalten)	7,7
	56,7

Die Nachbewilligungen von jeweils mehr als 100000,- DM sind in dem beiliegenden Katalog im einzelnen aufgeführt.

Anlage

Katalog

der Nachbewilligungen von jeweils mehr als 100 000 DM auf die Haushalte 1970

Haushaltsstelle	Zweckbestimmung	DM
	A. Haushalt der Freien Hansestadt Bremen	
	1. Vierteljahr	
0024/ 518 10-8	Miete der elektronischen Datenverarbeitungsanlage	223 311,—
0270/ 760 90-2	Bau der Universität — Geisteswissenschaftliche Sonderbauten —	13 220 000,—
0270/ 760 95-3	Bau der Universität — Naturwissenschaftliche Sonderbauten — für Planungskosten	500 000,—
0270/ 984 50-9	An HSt. 3660/384 50-1 für Straßenbauarbeiten bei der Erschließung des Uni-Geländes	1 125 000,—
0973/ 612 01-8	Beiträge zum Länderfinanzausgleich	4 417 000,—
0980/ 915 01-8	Zuführung an die Konjunkturausgleichsrücklage	15 900 000,—
	2. Vierteljahr	
0120/ 725 30-0	Neubau einer Jugendstrafanstalt	260 000,—
0270/ 760 95-3	Bau der Universität — Naturwissenschaftliche Sonderbauten —	9 166 500,—
0270/ 984 54-1	An HSt. 3665/384 54-2 für Kanalbauarbeiten — äußere Erschließung des Uni-Geländes	170 000,—
0270/ 984 55-0	An HSt. 3663/384 55-3 für wasserwirtschaftliche Maßnahmen auf dem Uni-Gelände	120 000,—
0600/ 526 13-8	Wettbewerbe (anstelle der Übertragung eines Ausgaberestes)	217 003,02
0600/ 539 01-9	Umzugs- und Verlegungskosten (anstelle der Übertragung eines Ausgaberestes)	129 742,64
	3. Vierteljahr	
0010/ 411 01-7	Aufwendungen für Bürgerschaftsabgeordnete und Deputierte	650 000,—
0020/ 531 74-6	Bremen-Werbung	750 000,—
0270/ 760 31-7	Bau der Universität — Straßen- und Brückenbauarbeiten	2 000 000,—
0660/ 730 32-0	Anteil am Ausbau der B 6 in Bremerhaven zwischen Ludwig- und Wiesenstraße	236 700,—
0701/ 662 11-3	Zinszuschüsse für Kredite zum Neubau von Seeschiffen	600 000,—
0852/ 740 31-0	Erschließung von Industriegelände im Fischereihafen	300 000,—
0990/ 863 11-3	Unverzinsliche Gehaltsvorschüsse	700 000,—
441 01-4	Beihilfen	773 000,—
0950/ 863 11-0	Unverzinsliche Gehaltsvorvorschüsse	225 000,—
441 01-1	Beihilfen	300 000,—
0973/ 612 01-0	Länderfinanzausgleich	975 174,—
	B. Haushalt der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	
	1. Vierteljahr	
3031/ 730 10-3	Verkehrslenkungsmaßnahmen	105 500,—
3213/ 722 30-0	Neubau Gymnasium Horn	920 000,—
3210/ 722 71-7	Sanierung Schule an der Regensburger Straße	138 500,—
3238/ 722 20-8	Neubau einer Fachoberschule an der Meta-Sattler-Straße	3 890 000,—
3650/ 515 30-6	Ersatz und Umbau von Gasgeräten bei der Umstellung von Stadt- auf Erdgas	120 000,—
3660/ 730 41-8	Bau des BAB-Zubringers ab H.-H.-Meier-Allee bis einschl. Anschlußstelle Horn-Lehe	2 250 000,—
3662/ 725 36-5	Hochbauten auf dem Friedhof Mahndorf	200 000,—
3670/ 730 86-6	Ausbau der Cord-Cöper-Straße	112 000,—
3801/ 685 02-0	An HSt. 3850/380 90-1 Zuschuß für Investitionen des Hafenbauamtes	155 000,—
3850/ 521 15-7	Unterhaltung der Fähranlagen	131 400,—
3850/ 811 30-9	Ankauf des Fährschiffes „Blumenthal"	109 000,—
3852/ 513 04-6	Schiffsfernsprechanschlüsse	104 160,—
3986/ 831 12-5	Erwerb von Aktien der Bremer Straßenbahn AG	2 000 000,—
3852/ 740 39-5	Ausbau des Nordhafengebietes/ Osthafenkaje	9 800 000,—
	2. Vierteljahr	
3051/ 720 18-0	Umbauten im Polizeihaus bei der Erneuerung der Fernvermittlungen und Leitfunkstelle	188 000,—
3210/ 722 26-1	Neubau Schule im Ellener Feld	150 000,—
3210/ 722 39-3	Neubau Schule Stephani	160 000,—
3210/ 722 70-9	Erweiterungsbau Schule Aumund	300 000,—
3210/ 722 71-7	Sanierung Schule an der Regensburger Straße	134 000,—
3213/ 722 34-3	Neubau Gymnasium Huckelriede (III. BA)	105 000,—

Haushaltsstelle	Zweckbestimmung	DM
3213/ 722 41-6	Sanierung Heizungsanlage, Einbau von Doppelfenstern im Gymnasium Hermann-Böse-Str.	425 000,—
3220/ 722 35-9	Sanierung der Heizungsanlage bei der Berufsschule für das Nahrungsgewerbe	220 000,—
3238/ 524 02-3	Lernmittel	120 000,—
3238/ 722 20-8	Neubau einer Fachoberschule an der Meta-Sattler-Straße	920 000,—
3238/ 812 12-6	Lehrmittelerstausstattung	255 000,—
3239/ 685 58-6	Zuschüsse an Schullandheime u. ä.	202 000,—
3620/ 737 10-0	Gestaltung der Kleingartenanlagen	266 285,01
3660/ 730 19-1	Ausbau der Georg-Gröning-Straße	128 000,—
3660/ 730 20-5	Ausbau der Schillerstraße/ Grünenweg	150 000,—
3660/ 730 21-3	Ausbau Kreuzungsbereich Admiralstraße/Findorffstraße	200 000,—
3660/ 730 22-1	Ausbau Ohlenhof	155 000,—
3660/ 730 23-0	Ausbau Danziger/Elbinger Straße	165 000,—
3660/ 730 24-8	Ausbau Meyerstraße	137 000,—
3660/ 730 25-6	Ausbau der Straße „Zum Sebaldsbrücker Bahnhof"	120 000,—
3660/ 730 30-2	Bau der Nordtangente	660 000,—
3663/ 760 55-5	Wasserwirtschaftliche Maßnahmen zur äußeren Erschließung des Uni-Geländes	120 000,—
3665/ 733 29-6	Kanalbauarbeiten zur äußeren Erschließung des Uni-Geländes	170 000,—
3671/ 733 61-3	Außerordentliche Anteile für Kanäle in Verbindung mit Straßenanlagen	750 000,—
3801/ 980 90-1	An HSt. 3850/380 90-1 Zuschuß für Investitionen des Hafenbauamtes	280 000,—
3850/ 740 34-7	Räumung Nordstraße	280 000,—
3986/ 682 24-3	Übernahme des Bilanzverlustes der Straßenbahn AG für 1969	400 000,—
3986/ 682 25-1	An die Straßenbahn AG für unterbliebene Tariferhöhungen	3 800 000,—
3986/ 861 10-5	Darlehen gem. Konzessionsvertrag mit der Stadtwerke AG	790 000,—

3. Vierteljahr

Haushaltsstelle	Zweckbestimmung	DM
3210/ 722 21-0	Neubau Schule Marßel	2 000 000,—
3210/ 722 22-9	Neubau Schule an der Delfter Straße	2 000 000,—
3210/ 722 47-4	Neubau Schule an der Paul-Singer-Straße, III. BA (Turnhalle)	355 000,—
3210/ 722 48-2	Neubau Schule an der Wilhelm-Leuschner-Straße, IV. BA (Turnhalle)	355 000,—
3210/ 722 63-6	Neubau Schule vor dem Heisterbusch	850 000,—
3210/ 722 72-5	Neubau Schule an der Walliser Straße	100 000,—
3213/ 812 11-3	Erwerb von Lehrmitteln	250 000,—
3213/ 722 28-9	Neubau Gymnasium an der Bördestraße	1 250 000,—
3214/ 722 20-7	Mobilbauklassen für die Gesamtschule Bremen-West	322 000,—
3214/ 722 21-5	Neubau Gesamtschule Bremen-West an der Lissaer Straße	300 000,—
3289/ 725 30-9	Umbau der ehemaligen Ostertorwache für Unterbringung der Gerhard-Marcks-Stiftung	150 000,—
3289/ 893 12-0	Zuschuß an den Kunstverein e. V. für Investitionen	239 150,—
3360/ 700 01-0	Kleine Um- und Erweiterungsbauten, größere Instandsetzungen durch das Hochbauamt	120 000,—
3470/ 739 22-2	Weiterer Ausbau des Weser-Stadions	100 000,—
3620/ 733 10-4	Wasserversorgung in Kleingartengebieten	150 000,—
3660/ 681 75-1	Schadenersatzleistungen bei Trümmerbeseitigung	350 000,—
3661/ 730 11-0	Ausbau der Straßenbahnlinie Bremerhavener Straße	1 150 000,—
3664/ 521 18-0	Schneeräumung, Straßenstreuung, -besprengung u. -spülung	320 000,—
3670/ 521 18-3	Schneeräumung, Straßenstreuung, -besprengung u. -spülung	185 000,—
3670/ 730 02-5	Erschließungskosten für den Straßenbau	574 000,—
3850/ 521 26-2	Winterdienst	330 000,—
3850/ 740 15-0	Erweiterung u. Modernisierung der Getreideanlage	800 000,—
3850/ 740 41-0	Verlegung Fahrgastanleger Vegesack anl. Weserverbreiterung	465 000,—
3852/ 740 32-8	Stromkaje	8 780 000,—
3858/ 521 40-7	Instandsetzungen u. Erneuerungen an den Anlagen	1 100 000,—
3990/ 863 11-3	Unverzinsliche Gehaltsvorschüsse	1 200 000,—
3990/ 441 01-3	Beihilfen	829 000,—
3995/ 892 10-2	Zuschuß an den Bürgerparkverein	125 000,—
div.	Neufestsetzung der Regelsätze der Sozialhilfe	1 100 000,—

Carl Schünemann Bremen